

600.



Führer  
durch  
**TRIEST**  
und  
Umgebung.



1833



1833



TRIEST  
F. H. SCHIMPF.



NEUESTER  
PRAKTISCHER FREMDENFÜHRER  
VON  
**TRIEST**  
UND

\*\*\*\*\* **UMGEBUNG.** \*\*\*\*\*

**MIT AUSFLÜGEN NACH**

Miramar, Opcina, Portorose, Sistiana, Duino, Grado,  
Aquileja, den Höhlen von Adelsberg, St. Canzian  
und der Kronprinz Rudolphsgrotte.

Mit Illustrationen und  
neuestem Strassenplan.



6. neubearbeitete  
Auflage.

TRIEST.  
F. H. SCHIMPF.

Die Grotte wendet sich nun nach rechts in Höhe und Breite zu ganz respektablen Dimensionen anwachsend, beim «Loibl» und dem «Semmering». Nun beginnt die

«**Maria Anna Grotte**». Sie ist der tiefste und nördlichste Teil des unterirdischen Labyrinthes und liegt 11 m unter dem Eingang der Hauptgrotte. Hier erfolgten einst die großartigen Einstürze, welche dem Flusse den Weg versperrten und ihn zwangen, sich ein anderes Rinnsal in den Berg zu nagen.

«**Calvarienberg**». Von der Maria Anna Grotte steigt steil der berühmte Calvarienberg auf. In vielfachen Windungen schlängelt sich der Pfad, durch gigantische Steintrümmer, auf den 60 m hohen Hügel hinauf. Prachtvolle Stalachmiten und Stalachtiten schmücken den Raum. Einen unbeschreiblich schönen Anblick gewährt das Ganze, besonders aber die Partien «Mailänder Dom» und der «Friedhof».

Gegen Norden, tief unten, dort wo in der sogenannten «*Trauerhalle*» der Fluss den heißesten Kampf um freie Bahn ausgefochten, sind ein paar Nebengrotten. Eine davon, die «**Neue Grotte**» wurde erst 1890 vom Maschinisten Math. Verbič entdeckt. Diese ist ein Schatzkästlein, — überreich an glitzernden Kristallen und den zartesten Gebilden. Ihre Hauptstücke sind der «*steinerne Regen*», «*die Türme des Schweigens*» «*Gol-gatha*» und das «*steinerne Märchen*».

Die neue «Grotte» ist noch nicht gangbar gemacht, ihr Eingang wird durch eine eiserne Falltür verschlossen, zu welcher man auf 2 eisernen Leitern emporsteigt. Die Erlaubnis zu deren Besuch wird nur ausnahmsweise von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg gegeben.

Von dem Calvarienberg steigen wir gegen Süden hinab in die «*Ferdinands Grotte*» und stoßen hier auf das Ende der Rollbahn. Zwei ausgezeichnete Objekte fesseln die Aufmerksamkeit des Besuchers, — die «*umgestürzte Säule*» und der «*Vorhang*», welcher keinen Rivalen hat. Nicht weit vom Vorhang, beim «*Grab*», gelangen wir wieder in die schon früher begangenen Gallerien und streben rasch dem Ausgange zu.

(Die Beschreibung der Höhlen von St. Canzian und Adelsberg verdanken wir dem eifrigen Forscher dieser Höhlen, Herrn F. Müller).

